

pfarreiblatt

16/2022 16. bis 31. Oktober **Pastoralraum Oberes Entlebuch**



Gottesdienste

Schüpfheim – Flühli – Sörenberg

29. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 15. Oktober

Sörenberg	17.00	Eucharistiefeier mit den Jungjutzern Flühli-Sörenberg
Schüpfheim	18.15	Rosenkranz
	19.00	Kommunionfeier

Sonntag, 16. Oktober

Flühli	09.00	Eucharistiefeier, Pfarreiheim
Schüpfheim	10.30	Eucharistiefeier, Livestream
	10.30	Live-Übertragung ins WPZ
	10.30	Chinderfiir, Pfarreiheim

Dienstag, 18. Oktober

Sörenberg	08.00	Kommunionfeier
Schüpfheim	09.00	Wortgottesfeier
	19.30	Wendelinsmesse/Gedächtnisse, Kapelle St. Nikolaus, Klusstalden
Sörenberg	19.30	Rosenkranz

Mittwoch, 19. Oktober

Flühli	09.00	Eucharistiefeier, Kapelle St. Loi
--------	-------	-----------------------------------

Donnerstag, 20. Oktober

Schüpfheim	15.45	Stationengottesdienste im WPZ
------------	-------	-------------------------------

Samstag, 22. Oktober

Schüpfheim	09.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse
------------	-------	-------------------------------

30. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 22. Oktober

Flühli	17.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse, Pfarreiheim
--------	-------	---

Sonntag, 23. Oktober

Sörenberg	10.00	Hubertusmesse mit den Entlebucher Gämsjägern
	10.00	Chinderfiir im Pfarrsäli
Schüpfheim	10.30	Eucharistiefeier, Livestream
	10.30	Live-Übertragung ins WPZ

Dienstag, 25. Oktober

Schüpfheim	09.00	Wortgottesfeier
Sörenberg	09.30	Eucharistiefeier
	19.30	Rosenkranz

Mittwoch, 26. Oktober

Schüpfheim	08.10	Schülergottesdienst (3.–6. Klasse)
Flühli	09.00	Eucharistiefeier, Kapelle St. Loi

Donnerstag, 27. Oktober

Schüpfheim	11.00	Schülergottesdienst (ISS)
	16.00	Eucharistiefeier im WPZ

Freitag, 28. Oktober

Schüpfheim	08.10	Schülergottesdienst (1./2. Klasse)
------------	-------	------------------------------------

Samstag, 29. Oktober

Schüpfheim	09.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse
------------	-------	-------------------------------

31. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 29. Oktober

Sörenberg	17.00	Eucharistiefeier
-----------	-------	------------------

Sonntag, 30. Oktober

Flühli	09.00	Eucharistiefeier, Pfarreiheim
Schüpfheim	10.30	Eucharistiefeier, Livestream
	10.30	Live-Übertragung ins WPZ

Montag, 31. Oktober

Schüpfheim	19.00	Eucharistiefeier/Patrozinium, Kapelle St. Wolfgang
------------	-------	---

Allerheiligen

Dienstag, 1. November

Sörenberg	09.00	Eucharistiefeier mit dem Kirchenchor Flühli
	09.00	Chinderfiir im Pfarrsäli
Schüpfheim	10.30	Eucharistiefeier, Livestream
	10.30	Live-Übertragung ins WPZ
Flühli	10.30	Eucharistiefeier, Pfarreiheim
	10.30	Chinderfiir, Pfarreiheim
Schüpfheim	14.00	Totengedenkfeier, Livestream
	14.00	Live-Übertragung ins WPZ
Flühli	14.00	Totengedenkfeier, Pfarreiheim
Sörenberg	14.00	Totengedenkfeier

Titelbild: Bei der Ministrantenprobe darf es auch einmal fröhlich zu und her gehen, wie hier am 9. April 2022 beim Üben für den Palmsonntagsgottesdienst in der Pfarrkirche Schüpfheim.

Foto: Patrick Rösch

Gottesdienste

Escholz matt – Wiggen – Marbach

29. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 15. Oktober

Marbach 17.00 Eucharistiefeier

Wiggen 19.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 16. Oktober

Marbach 09.00 Eucharistiefeier

Escholz matt 10.30 Eucharistiefeier/Ministranten-
aufnahme, Livestream

Mittwoch, 19. Oktober

Escholz matt 08.45 Rosenkranz

09.15 Eucharistiefeier

Freitag, 21. Oktober

Marbach 19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 22. Oktober

Escholz matt 09.00 Kommunionfeier/Gedächtnisse

30. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 22. Oktober

Marbach 17.00 Kommunionfeier

Wiggen 19.30 Kommunionfeier

Sonntag, 23. Oktober

Marbach 09.00 Hubertusmesse mit den
Jagdhornbläsern Birkhahn

Escholz matt 09.30 Kinderliturgie, Pfarrsaal

Escholz matt 10.30 Eucharistiefeier, Livestream

Dienstag, 25. Oktober

Marbach 12.40 Schülergottesdienst (3./4. Klasse)

Mittwoch, 26. Oktober

Escholz matt 08.45 Rosenkranz

09.15 Eucharistiefeier

Freitag, 28. Oktober

Marbach 19.30 Eucharistiefeier

31. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 29. Oktober

Marbach 17.00 Kommunionfeier/Gedächtnisse

Wiggen 19.30 Kommunionfeier/Gedächtnisse

Sonntag, 30. Oktober

Marbach 09.00 Eucharistiefeier, Schärlikgkapelle

Escholz matt 10.30 Eucharistiefeier mit Taufe,
Livestream

Allerheiligen

Dienstag, 1. November

Marbach 09.00 Eucharistiefeier

mit dem Kirchenchor

Escholz matt 10.30 Eucharistiefeier

mit dem Kirchenchor, Livestream

14.00 Totengedenkfeier
mit der Kirchenmusik, Livestream

Wiggen 14.00 Totengedenkfeier

mit der Brass Band Kirchenmusik

Marbach 14.00 Totengedenkfeier

mit der Harmoniemusik





Opferansagen

15./16. Oktober: Verein Entlebucher Tafel

Am 16. Oktober ist Welternährungstag. Der Verein Entlebucher Tafel hat sich zum Ziel gesetzt, gegen die Missstände des Foodwaste bei uns in der Biosphäre Entlebuch etwas zu unternehmen. Freiwillige sammeln bei Produzenten, Detail- und Grosshändlern zum Verzehr geeignete Nahrungs- und Nährmittel, welche nicht mehr für den Verkauf geeignet sind, und geben sie einmal pro Woche an Bedürftige aus der Region Entlebuch ab. Alle sind herzlich willkommen; egal, ob die Rente zu klein, die Familie zu gross, die Familienkasse durch Krankheit oder Arbeitslosigkeit leer ist oder ob die Heimat durch Flucht verloren ging. Mit dieser Kollekte möchten wir die sinnvolle Tätigkeit des Vereins Entlebucher Tafel unterstützen.

23. Oktober: Ausgleichsfonds der Weltkirche – Missio

Missio, das internationale katholische Missionswerk, ist der «Solidaritätsfonds» der katholischen Kirche. Missio sorgt weltweit für den materiellen Ausgleich zwischen den Ortskirchen und trägt zum Austausch über Glauben und Leben von Christinnen und Christen in aller Welt bei. Mit Ihrer Spende unterstützt Missio die Seelsorge und Ausbildung in den ärmsten Gebieten und begleitet kirchliche Institutionen und Projekte in den finanziell benachteiligten Ortskirchen der Welt.

30. Oktober: Für zukünftige Seelsorger/innen unseres Bistums – Seminar St. Beat, Luzern

Das Ausbildungsteam im Seminar St. Beat in Luzern fördert die Theologiestudentinnen und -studenten in ihrer geistlich-spirituellen Entwicklung. Es greift Themen des Lebens, des Glaubens und des Studiums auf und unterstützt die Studierenden in ihrem geistlichen Reifungsprozess. Unter den heutigen Voraussetzungen ist diese Begleitung aufwändiger und persönlicher geworden. Die bleibende Unterstützung durch alle Gläubigen im Gebet, durch Ermutigung und mittels Spenden ist heute wichtiger denn je. Was heute gesät wird, trägt später Früchte in der Seelsorge.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Ministrantendienst

Ist es Gottesdienst, wenn ich in die Kirche gehe, und dann steht einer hinter dem Altar und macht etwas, und ich überlege mir, ob es mir mehr oder weniger gefällt?

Oder ist es Gottesdienst, wenn wir in die Kirche gehen, um gemeinsam das Leben zu feiern, indem wir miteinander und füreinander danken, Lebenserfahrungen in Gottes Wort teilen, Gaben und Begabungen teilen in Brot und Wein mit dem Gott unter uns?

Da gehen die Vorstellungen zuweilen auseinander. Ministranten (und Ministrantinnen!) zeigen uns in ihrem Mitwirken, dass es um Gemeinschaft geht. Dieser Kerngedanke droht in der Geschichte immer wieder verloren zu gehen, wenn – aus praktischen und organisatorischen Gründen – vereinfacht, reduziert und stilisiert wird. Oder mit anderen Worten aus der Geschäftssprache: wenn wegrationalisiert wird.

Wenn ich Gemeinschaft wegrationalisiere, ist Gemeinde wegrationalisiert: Es bleibt ein individualisiertes Publikum, von dem sich jeder seine Portion «Heil» abholen kommt. Dann kommt es nur noch auf den Priester an (als hätte es nie auch all die anderen Dienste in der Kirche gegeben) und nur noch auf die Messe (als hätte es nie auch all die anderen Formen des gemeinsamen Betens und Feierns in der Kirche gegeben). Gemeinschaft wenigstens ansatzweise sichtbar zu machen, ist mehr als nur «Dekoration».

Denken wir daran, wenn wir Ministranten und Ministrantinnen neu aufnehmen oder mit Dank verabschieden.*

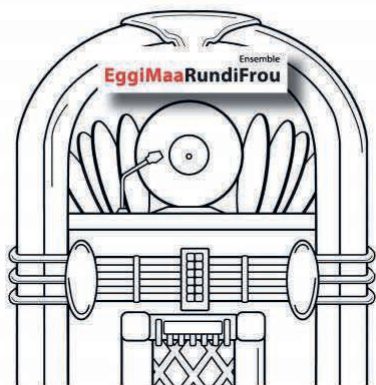
Martin Walter, Leitender Priester

*In unseren Pfarreien werden im Herbst jeweils die neuen Ministrant/innen begrüsst. Aus jenen Pfarreien, in denen dies vor Redaktionsschluss bereits stattgefunden hat, finden Sie auf der entsprechenden Pfarreiseite ein Foto dazu; die anderen Pfarreien werden in einem der nächsten Pfarreiblätter ein Foto der Ministrantenaufnahme publizieren.



Pastoralraum

JukeBox-Konzert



Regionalkonzert der SKF Frauenvereine Region Entlebuch

**Donnerstag, 20. Oktober 2022, 19.30 Uhr
im Pfarreiheim Schüpfheim**

**Ein unterhaltsames Konzert
mit überraschenden Wendungen**

Sich ein Lied zu wünschen und es wird sogleich live gespielt, ist fast wie ein 6er im Lotto. Genau darauf können Sie sich freuen, wenn Sie das **JukeBox-Konzert** des Ensembles **EggiMaaRundiFrou** besuchen. Hier wird ein Los gezogen, dort wird eine Frage beantwortet und ein Volkslied, ein Jodel, eine Arie, ein Gedicht oder eine Vogelstimme erklingt.

Gestalten Sie den musikalischen Ablauf **mit!**

Eintritt: Fr. 10.- / Paare: Fr. 15.-

Freundlich laden ein:
SKF Frauenvereine Region Entlebuch

Organisation:
Frauenverein Marbach und Frauengemeinschaft Schüpfheim

Seelsorgeraum SFS Rückblick Firmung



Am Sonntag, 11. September, empfingen 35 Jugendliche aus den Pfarreien Schüpfheim, Flühli und Sörenberg das Sakrament der Firmung. Die Namen der Neugefirmten haben wir im Pfarreiblatt 13/2022 auf Seite 7 veröffentlicht. Auf unserer Website (www.pastoralraum-oe.ch/Bildergalerien) finden Sie weitere Bilder vom festlichen Firmgottesdienst.

Foto: Nazir Amir, Entlebuch



Gottesdienste Allerheiligen

Am 1. November werden wir Allerheiligen feiern. Im nächsten Pfarreiblatt (17/2022) werden wir auf den einzelnen Pfarreiseiten über die verschiedenen Gottesdienste an Allerheiligen informieren. Die Gottesdienstzeiten finden Sie aber bereits in dieser Ausgabe auf den Seiten 2 und 3 – oder wie immer auf unserer Website unter «Gottesdienste».



Seelsorgeraum SFS

Reminder Friedenswallfahrt nach Flüeli-Ranft

Am **Freitagabend, 4. November**, sind alle Pfarreiangehörigen von Schüpfheim, Flüfli und Sörenberg herzlich zur Wallfahrt nach Flüeli-Ranft eingeladen. Wir haben im letzten Pfarreiblatt (15/2022) auf Seite 8 genauer darauf hingewiesen.

Bis Donnerstag, 20. Oktober, haben Sie noch die Möglichkeit, sich anzumelden, sei es über ein Anmeldeformular (Flyer liegen in den Schrifteständen auf), über einen Anruf in Ihrem Pfarramt (siehe Rückseite Pfarreiblatt) oder über die Website.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



Kirchgemeinde Marbach

Kirchenrat

Stelleninserat

Katholische Kirchgemeinde Marbach

Auf den 1. Januar 2023 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n

Pfarreisekretär/in (25%)

Ihre Aufgaben

- Führung des Pfarreisekretariates
- Verwaltung der kirchlichen Gelder
- Ansprechperson für die Pfarreiangehörigen (Präsenzzeit)
- Mitarbeit bei der Redaktion des Pfarreiblattes

Wir erwarten

- Kaufmännische Ausbildung
- sehr gute EDV-Kenntnisse
- Freude am Umgang mit Menschen und Teamfähigkeit
- Vertrautheit mit der katholischen Kirche
- Fähigkeit zu selbstständiger Arbeit
- Diskretion und Loyalität
- Bereitschaft zu berufsspezifischer Weiterbildung

Wir bieten

- vielseitiges Arbeitsgebiet
- gut eingerichteter Arbeitsplatz im Pfarrhaus Marbach
- gute Anstellungsbedingungen nach den Vorgaben der Landeskirche

Auskunft erteilen Ihnen gerne
Gemeindeleiter Urs Corradini (041 484 12 33) oder
Kirchmeierin Ruth Bucher (034 493 30 29).

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis Mittwoch, 2. November 2022, mit den üblichen Unterlagen an
kirchmeier-marbach@pastoralraum-oe.ch,
Ruth Bucher, Buchschachen 2, 6196 Marbach

Schüpfheim

Gedächtnisse

Sonntag, 16. Oktober, 10.30 Uhr
Jahrzeit für Toni Schmid-Zemp, Wilischwand 4.

Dienstag, 18. Oktober, 19.30 Uhr,
Kapelle Klusstalden
Jahrzeit für die Geschwister Wicki, Kreuzbuche, Flühli, und für alle Wohltäter der Kapelle St. Nikolaus, Klusstalden.

Gedächtnisse:

Familie Tanner-Hirz, Rinderhus. Franz Bucher, WPZ, früher Leineten. Maria Furrer-Beck, Flühlistrasse 29. Franz Lötscher-Schnider, Schulhausstrasse 11.

Samstag, 22. Oktober, 09.00 Uhr
1. Jahresgedächtnis für Ruth Bürgisser-Gassmann, Mülipark 11.

Jahrzeiten:

Josef Emmenegger und seine Eltern Maria und Gottfried Emmenegger-Rösli, Hütle. Josef und Marie Schärli-Schacher und Sohn Werner Schärli, Schwändistrasse 10. Paul Gilli-Portmann, Landbrugg 4. Trudy Gilli-Studer, Zug. Josy und Paul Gilli-Wigger, Landbrugg 4. Peter Unter-nährer-Portmann, Flühlistrasse 11. Richard Emmenegger-Schaller, Hütle. Anton und Katharina Emmenegger-Portmann, Geismatte. Josef Emmenegger, Kaplan in Neuenkirch, früher Geismatte.

Gedächtnisse:

Helene und Josy Emmenegger, Reussbühl, früher Geismatte. Rösi Emmenegger, Neuenkirch, früher Geismatte.

Samstag, 29. Oktober, 09.00 Uhr

Jahrzeiten:

Annelies Limacher-Dahinden, Wilischwand, Richard und Rosa Limacher-Stadelmann, Wilischwand. Josef Limacher, früher Wilischwand. An-



Die Entlebucher Jugentalphorngruppe mit ihrem Leiter Urs Zihlmann (links).

Foto: Martina Emmenegger Burkart

Alphornkonzert in der Pfarrkirche

Unter dem Motto «Jung und Alt» lädt die Entlebucher Alphornbläser- und Fahنشwingervereinigung zum Konzert. Am **Sonntag, 23. Oktober, wird um 17.00 Uhr** in der Pfarrkirche Schüpfheim anlässlich des 80-Jahr-Jubiläums Alphornmusik in verschiedensten Facetten geboten. Zu den Mitwirkenden ge-

hören die über 20-köpfige Entlebucher Alphorngruppe, diverse vereinsinterne Kleinformationen, die Entlebucher Jugentalphorngruppe, der Jugendchor Utopia Escholz matt und das Trio Astelhorn aus Obwalden. Der Eintritt ist frei (Türkollekte).

Martina Emmenegger Burkart

nerös und Peter Felder, Wegmatte 4. Maria und Carl Robert Schmid-Zihlmann, Vormühlehof. Franz Xaver Kündig-Britschgi, Steimätteli. Friedrich und Dildy Felder-Lötscher, ihre verstorbenen Kinder und deren Familien, Chlusehof 1. Josef und Agatha Felder-Felder, Hauptstrasse 37, und die Eltern Josef und Hermine Felder-Distel, Obereggen. Margrit und Niklaus Distel-Odermatt, Schächli 20. Marie und Josef Schöpfer-Emmenegger, Grossbüel. Rita und Franz Schöpfer-Vogel, Grossbüel 2. Siegfried Brun, Grossbüel. Richard und Annelies Dahinden-Distel, Sohn Erwin Dahinden-Girod und Grosskind Patrik Dahinden, Chreje. Siegfried und Helen Distel-Zihlmann, Egge 2. Niklaus und Marlis Haas-Bieri, Hauptstrasse 54.

Verstorben

Am 26. September verstarb im Alter von 87 Jahren **Jakob Wicki-Bucher**, WPZ, früher Chratzerstrasse 24.

Gott schenke dem Verstorbenen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost.

Begleiteter Gottesdienst



Am **Sonntag, 16. Oktober**, dürfen die Zweit- und Drittklässler/-innen den Gottesdienst **um 10.30 Uhr** in der Be-

gleitung ihrer Katechetin Nathalie Zemp mitfeiern. Für jene Kinder, die dabei sein möchten, ist um 10.20 Uhr Treffpunkt vor dem Shelby.

Chinderfiir

Für Kinder von 0 Jahren bis zur 1. Klasse und ihre Begleitpersonen findet am **Sonntag, 16. Oktober, um 10.30 Uhr** im Pfarreiheim eine Chinderfiir statt. Die Chinderfiirgruppe freut sich auf alle Mitfeiernden!

Wendelinsmesse Klusstalden

Am **Dienstag, 18. Oktober**, sind alle um **19.30 Uhr** zur traditionellen Wendelinsmesse mit Gedächtnissen in die Kapelle St. Nikolaus, Klusstalden, eingeladen.



Kapelle St. Nikolaus, Klusstalden.

Patrozinium St. Wolfgang

Der 31. Oktober ist der Gedenktag für den heiligen Wolfgang. Deshalb feiern wir am Vorabend von Allerheiligen zu seinen Ehren einen Gottesdienst mit Eucharistiefeier in der Kapelle St. Wolfgang, und zwar am **Montag, 31. Oktober, um 19.00 Uhr**. Herzliche Einladung dazu!



Kapelle St. Wolfgang.



Bibel lesen leicht gemacht

Möchten Sie sich wieder einmal Zeit nehmen für Gott? Mit anderen in der Bibel lesen? Den Glauben teilen? Fragen stellen und nach Antworten suchen?

Einmal pro Monat sind alle eingeladen, gemeinsam und geführt in der Bibel zu lesen, über das Gelesene zu diskutieren und zu sehen, wie uns die Bibel im Alltag begleiten kann.

Die Treffen finden jeden letzten Mittwoch im Monat im Untergeschoss des Pfarreiheims (Zimmer 4) statt. Die Abende sind in sich abgeschlossen und können auch einzeln besucht werden. Das Bibellesen wird jeweils von Nathalie Zemp, Katechetin, und/oder Marianne Portmann, Seelsorge-Mitarbeiterin, begleitet. Es sind keine Voraussetzungen nötig.

Termine bis Ende Jahr:

Mittwoch, 26. Oktober, 18.30 bis 20.00 Uhr

Mittwoch, 30. November, 18.30 bis 20.00 Uhr

Mittwoch, 28. Dezember, 18.30 bis 20.00 Uhr

Ansprechperson: Nathalie Zemp (078 660 98 58/zemp2@bluewin.ch)

Informationsveranstaltung zur Kapelle St. Nikolaus auf Klusstalden

Die Kapelle St. Nikolaus, Klusstalden, hat eine über 500-jährige Geschichte und wird von den Einwohnerinnen und Einwohnern der Umgebung sehr geschätzt und letztlich auch getragen. Seit Jahrzehnten kümmert sich Familie Distel mit grossem und freiwilligem Engagement als «Kapellenpfleger» um die Kapelle.

Jedes Gebäude braucht einen Eigentümer, sei es eine natürliche oder eine juristische Person. Die Kapelle Klusstalden gehört der «römisch-katholischen Kapellenstiftung St. Nikolaus». Das staatliche wie das kirchliche Recht geben auch kirchlichen Stiftungen bestimmte Strukturen vor, die im Fall der Kapelle Klusstalden neu geregelt werden müssen. Die neuen Vorgaben aus dem Jahr 2015 müssen noch umgesetzt werden. Dies gab in den letzten Monaten im

Kirchenrat und mit Betroffenen viel zu reden und führte auch zu einem kritischen Votum an der letzten Kirchgemeindeversammlung. Damit die neu zu regelnde Struktur breit abgestützt ist, laden wir alle Interessierten, insbesondere die Bewohner/innen im Umkreis der Kapelle Klusstalden, zu einer öffentlichen Versammlung ein, an der über die notwendige Klärung der Strukturen der Kapelle informiert wird.

Dompropst Arno Stadelmann, der im Namen des Bischofs die Aufsicht über die kirchlichen Stiftungen wahrnimmt, sowie Willy Schmid, Gemeinbeschreiber und Notar, der mit der Eintragung kirchlicher Stiftungen im Handelsregister Erfahrungen hat, werden informieren.

Die Informationsveranstaltung findet am **Mittwoch, 16. November, um 20.00 Uhr** im Pfarreisaal Schüpfheim statt.

*Urs Corradini, Gemeindeleiter
Luzia Felder, Kirchenratspräsidentin*

Ministrantenaufnahme Schüpfheim



Am eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag wurden einige altgediente Ministrant/innen mit Dank und Applaus aus dem Dienst verabschiedet und zwei neue aufgenommen.

Die Schüpfheimer Ministrantenschar freut sich sehr über die beiden Neuministranten Lorina Steffen (vorne links) und Nevio Riedweg (vorne rechts).

Seniorentreff Raclette-Essen

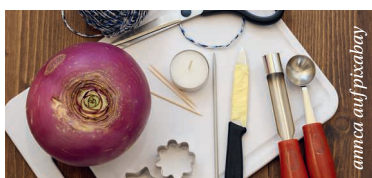
Am **Dienstag, 25. Oktober**, findet um **12.00 Uhr** im Pfarreiheim für die Seniorinnen und Senioren das traditionelle Raclette-Essen statt. Anmeldungen bis spätestens 23. Oktober an Josefine Zemp (041 484 15 66 oder j.zempnolle@bluewin.ch).

Kreis junger Eltern Räbeliechtlumzug und Räbenverkauf

Die Temperaturen sinken und die Nächte werden länger. Schon bald ist wieder Räbeliechtlizeit! Der Kreis junger Eltern freut sich, wenn viele Eltern mit ihren Kindern am Räbeliechtlumzug teilnehmen. Dieser wird am **Mittwoch, 2. November**, zusammen mit den Kindern des Heilpädagogischen Zentrums durchge-

führt. Der Treffpunkt ist um **17.30 Uhr** beim HPZ Sunnebühl. Für diejenigen, die nicht die ganze Route mitgehen möchten, besteht die Möglichkeit, sich dem Umzug um 17.45 Uhr bei der Moosmättli-Turnhalle anzuschliessen. Zum Abschluss des Umzuges sind alle herzlich zum Tee im HPZ eingeladen.

Die Räben können bis zum 23. Oktober per Mail bei Michèle Zemp (kilian-michele@bluewin.ch) bestellt und am **31. Oktober zwischen 11.00 und 11.30 Uhr** vor dem Haupteingang des Pfarreiheims abgeholt werden. Kosten: Fr. 3.- pro Stück.



Frauengemeinschaft Grundwachkurs für Alpin-Ski

Wie wird ein Skibelag richtig gepflegt und für eine Skisaison richtig vorbereitet? Um das richtige Produkt zu finden, welches für gute Gleiteigenschaften und Drehfreudigkeit bestimmt ist, gibt Hans Abbühl, Escholzmat, gerne Tipps und Tricks weiter. Jedem/r Teilnehmer/in steht ein Testski zur Verfügung, um das Erlernte selber auszuprobieren. Falls jemand ein eigenes Wachsggerät hat, kann dies gerne mitgebracht werden.

Kurstermin: Dienstag, 8. November, 19.30 bis 21.30 Uhr

Kursort: Abbühl Sport, Escholzmat

Kurskosten: Fr. 25.-

(Nichtmitglieder Fr. 30.-)

Auskunft/Anmeldung: bis 1. November bei Martina Müller (079 384 11 33 oder kurse@fg-schuepfheim.ch)

Flühli

Gedächtnisse

Samstag, 22. Oktober, 17.00 Uhr
Gedächtnis für Klara und Josef Emmenegger-Kägi, Aussermettlen.

Frauengemeinschaft Kasperlitheater

Am **Mittwoch, 26. Oktober**, findet um **13.30 Uhr** im Pfarreiheim Flühli ein Kasperlitheater, gespielt von Heidi Bichsel, statt. Die Frauengemeinschaft Flühli freut sich auf viele Besucher/innen. Nähere Angaben folgen im Entlebucher Anzeiger.

Ministrantenaufnahme Flühli



Hanna Schnyder wurde am Sonntag, 18. September, in die Flühler Ministrantenschar aufgenommen und ersetzt nun jene Ministrant/innen, die nach mehrjährigem Einsatz aus dem Dienst verabschiedet wurden.

Flühli/Sörenberg

Seniorenrat Flühli-Sörenberg Jassnachmittag mit der Frauengemeinschaft

Am **Dienstag, 25. Oktober**, findet um **13.30 Uhr** im Pfarreiheim der gemeinsame Jassnachmittag der Frauengemeinschaft Flühli mit den Senior/innen von Flühli und Sörenberg statt. Alle sind herzlich willkommen.

Ministrantenaufnahme Sörenberg



Vorne: Kim Birchmeier, Joel Emmenegger, Alex Carvalho da Silva (neue Ministrant/innen); hinten: Roman Schnider, Matthias Felder, Simon Schnider, Kilian Schnider, Lina Schnider, Lina Wicki, Lena Wicki (verabschiedete Ministrant/innen), im Hintergrund Bruder Pascal Mettler und Oskar Planzer.

Sörenberg, 18. September 2022

Sörenberg

Chinderfiir

Am **Sonntag, 23. Oktober**, findet für die Basisstufenkinder um **10.00 Uhr** eine Chinderfiir im Pfarrsäli statt. Herzlich willkommen!

Hubertusmesse

Am **Sonntag, 23. Oktober**, sind um **10.00 Uhr** alle Natur- und Jagdfreunde zur Hubertusmesse eingeladen. Der Gottesdienst wird von den Entlebucher Gämssjägern musikalisch mitgestaltet.

Frauengemeinschaft Generalversammlung

Alle Mitglieder der Frauengemeinschaft sind am **Freitag, 28. Oktober**, um **19.30 Uhr** herzlich zur 40. Generalversammlung im Hotel Rischli eingeladen. Eine Einladung wurde per Post zugestellt.

Frauengemeinschaft Spaghettiplausch

Am **Sonntag, 6. November**, lädt die Frauengemeinschaft ab **11.00 Uhr** die ganze Bevölkerung zum Spaghettiplausch im Schulhaus Sörenberg ein. Der Erlös geht an die Frauengemeinschaft sowie an eine wohltätige Institution. Alle sind recht herzlich willkommen!

Escholz matt

Gedächtnisse

Samstag, 22. Oktober, 09.00 Uhr
Jahrzeiten:

Rösy Kaufmann-Baumeler, Eintracht.
Hermann Zemp-Stalder, Vordergraben 3. Arthur Schnyder, Sunnematte 1.
Johann Schnyder, Auchli, früher Bärmoos. Hermann und Anna Krummenacher-Stadelmann und Gottfried Krummenacher, Schneren. Fridolin und Anna Krummenacher-Krummenacher, Riedgasse. Bertha Roth-Brechbühl. Maria Bieri-Wey, Sunnematte. Robert Bieri-Zemp, Multi-schwand. Hermann Bieri, Multi-schwand. Otto Thalmann, Drogerie,

und seine Ehefrauen Luise Thalmann-Felder und Miggi Thalmann-Herzog und Tochter Verena Haller-Thalmann.

Gedächtnisse:

Ernst und Miggi Bucher-Krummenacher und seine Geschwister, Rosenheim.

Verstorben

Am 1. September verstarb im Alter von 84 Jahren **Walter Schöpfer-Lima-cher**, Sunnematte 2, früher Ried 1.

Am 17. September verstarb im Alter von 88 Jahren **Josef Felder-Krummenacher**, Mittlisthütten.

Gott schenke den Verstorbenen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost.

Getauft

Riccardo Jeremy Furrer, Sohn des Pascal und der Marina Furrer-Mele, Bahnhofmatten 21, Zäziwil.

Gott beschütze und begleite Riccardo Jeremy auf seinem Lebensweg.

Vermählt

Franziska Scherer und **Patrick Stolz**, Hellbühlstrasse 48, Malters.

Nathalie Roos und **Simon Philipp Birrer**, Stanserstrasse 11, Buochs.

Wir wünschen den frisch vermählten Ehepaaren alles Gute und viel Glück auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Begegnungen

Zusammen mit den anderen frisch-gebackenen Katechetinnen überlegte ich mir, wie wir zusammenfassen können, was uns aus der Zeit unserer ForModula-Ausbildung am meisten geprägt hatte. Für mich persönlich waren es die Begegnungen: Begegnungen mit den Mitabsolventinnen, mit den Ausbilderinnen und Begleiterinnen während der Ausbildung. So zum Beispiel die wertvollen Versuche, in Anschauungen und Herangehensweisen Gott den Menschen ein Stück näherzubringen, einander in nicht alltäglichen Gesprächen zu erklären, was uns im Moment berührt, oder im gegenseitigen Zuhören neue, unentdeckte Sichtweisen zu erkennen. All diese Begegnungen bereicherten mich während dieser Ausbildung.

Da kommt auch die Begegnung mit mir selbst hinzu. Immer wieder begegnen uns persönliche Themen, die wir auf die Seite schieben können oder die wir genau erkennen, verarbeiten und loslassen dürfen.

Besonders wenn es um die persönliche Auseinandersetzung mit einem Bibeltext ging, begleiteten mich verschiedene Themen intensiv. Durch diese Auseinandersetzungen erkannte ich die wunderbaren Rituale, die mich in meiner Kindheit prägten, denen ich aber bis dahin nicht diesen Wert zugestand. Es wurde mir bewusst, wie viele Menschen ich um mich (gehabt) habe, die ein vorbildliches Vertrauen in Gott und den Lauf der Zeit haben. Das hat in mir, auch ohne Worte, ein starkes Fundament gebaut, auf das ich auch heute noch bauen darf.

Während der Ausbildung nahmen wir uns auch Zeit für Begegnungen mit Gott und dem göttlichen Teil in uns. Eine eindrückliche Erfahrung war für mich der Tag im Flüeli-Ranft. Während eines Tages verzichteten wir auf das Sprechen. So gab es Platz, Kraft aus dieser Ruhe und diesem Ort zu tanken. Wahrzunehmen, was ist, achtsam mit den eigenen Kräften umzugehen und die Liebe Gottes immer und überall um

sich zu erfahren. Was brauchen wir mehr in unserem Leben?

Es waren für mich die Begegnungen, die diese Ausbildung wertvoll werden liess. Es werden für mich die Begegnungen bleiben, die mich den Beruf als Katechetin mit Freude ausüben lassen werden. Herzlichen Dank allen, die dies ermöglicht haben.

Anita Jenni, Katechetin



Anita Jenni mit Gregor Gander, Leiter Fachbereiche der Landeskirche, bei der Übergabe des Fachausweises.

Foto: Dominik Thali



Dankeschön

Der Eingangsbereich beim Sekretariat im Pfarrhaus wird jeweils passend zur Jahreszeit von Ursula Vogel, Altenmühle, Escholzmann, liebevoll dekoriert.

Vielen Dank dafür!

Derzeitige Dekoration im Pfarrhaus Escholzmann.

Senioren

Jass- und Spielnachmittag

Am **Mittwoch, 19. Oktober**, sind um **14.00 Uhr** alle Senior/innen herzlich zu einem kurzweiligen Jass- und Spielnachmittag mit Zvieri in den Pfarrsaal eingeladen. Auf Wunsch werden Sie zu Hause abgeholt. Bei Fragen dürfen Sie sich an Hedy Krummenacher (041 486 14 44) wenden.

Rückblick Erntedank

Am **Sonntag, 25. September**, wurde in Escholzmann Erntedank gefeiert. Umrahmt wurde der Gottesdienst musikalisch vom Jodlerklub Escholzmann. Die Kinderliturgiegruppe wirkte beim Gottesdienst mit und hatte vorgängig die Kirche festlich mit Geerntetem dekoriert.

Herzlichen Dank allen, die zu diesem schönen Gottesdienst beigetragen haben!



An Erntedank tragen Kinder Obst und Gemüse vor den Altar.

Wiggen

Gedächtnisse

Samstag, 29. Oktober, 19.30 Uhr
Jahrzeiten:

Anton Grüter-Thalmann, Wittenmoos. Anton und Theresia Schöpfer-Thalmann, Feldhof. Anna und Nikolaus Schöpfer-Steffen und Grosskind Hildegard, Rischiboden.



Turmuhre der Marienkirche Wiggen.

Konzert für Klarinette und Klavier in der Pfarrkirche Wiggen

Nach dem Vorabendgottesdienst vom **Samstag, 22. Oktober**, kommen Sie in der Marienkirche Wiggen **um 20.30 Uhr** in den Genuss von musikalischen Leckerbissen.

Das Konzert steht unter dem Motto «Fantasie – ein fantastischer Abend mit Musik für Klarinette und Klavier». Es werden Stücke von Giuseppe Verdi, Luigi Bassi, Wolfgang Amadeus Mozart, Georges Bizet sowie von anderen Komponisten aufgeführt.

An der Klarinette hören Sie die aus St. Petersburg, Russland, stammende Anastasia Schmidlin. Am Rimsky-Korsakov-Konservatorium schloss sie mit Höchstnote im Hauptfach Klarinette ab und erhielt im gleichen Jahr die Stelle als Solo-Klarinetistin in zwei Orchestern. Mit 18 Jahren kam sie in die Schweiz und absolvierte an der Musikhochschule Luzern das Masterstudium in Solo Performance. Sie nahm an internationalen Wettbewerben in mehreren Ländern Europas teil und spielte an verschiedensten Festivals wie zum Beispiel dem Lucerne Festival mit.



Denis Zhdanov, Pianist.



Anastasia Schmidlin, Klarinetistin.

Am Klavier spielt Denis Zhdanov. Der aus der Ukraine stammende Pianist studierte ebenfalls an der Musikhochschule Luzern. In dieser Zeit begleitete Denis mehrere Jahre lang den Kirchenchor Wiggen bei seinen Proben und Aufführungen. Er hatte Auftritte als Solist im KKL Luzern, mit dem Luzerner Sinfonieorchester und weiteren namhaften Orchestern in der ganzen Welt. Seit 2021 unterrichtet er Klavier an der Kunstuniversität Graz in Österreich. Darüber hinaus promotet er seine Kunst und sein Wissen über das Klavierspielen im Internet und gibt Online-Unterricht für Studierende aus allen Kontinenten.

Der Eintritt ist frei. Um die Unkosten zu decken, wird eine Kollekte aufgenommen.

Lassen Sie sich dieses abwechslungsreiche Konzert nicht entgehen!

Thomas Thalmann

Konzerttermin:
Samstag, 22. Oktober, 20.30 Uhr
Pfarrkirche Wiggen

Marbach

Gedächtnisse

Samstag, 29. Oktober, 17.00 Uhr

Gedächtnisse:

Bertha Lötscher-Jost, Karl und Maria Lötscher-Felder und Pius Lötscher, Luzern. Dr. med. vet. Jakob und Margrit Schenker-Lötscher, Grünau.

Ministrantenaufnahme

Am **Sonntag, 25. September**, wurde in der Pfarrkirche Erntedank gefeiert. In diesem festlichen Gottesdienst, der vom Jodlerklub musikalisch bereichert wurde, durfte die Marbacher Ministrantenschar vier neue Mitglieder in ihre Reihen aufnehmen. Wir wünschen den Neuministrant/innen viel Freude an ihrem Dienst!



Jagdhornbläser Birkhahn Hubertusmesse

Die Jagdhornbläser Birkhahn Marbach feiern am **Sonntag, 23. Oktober, um 09.00 Uhr** in der Pfarrkirche Marbach ihr 40-jähriges Bestehen mit der traditionellen Hubertusmesse und einer Uniformweihe.

Die Jagdhornbläser pflegen das jagdliche Brauchtum und sind mit

ihrem Wirken ein Bindeglied zwischen der jagdlichen und der weltlichen Bevölkerung.

Nach der Hubertusmesse laden die Jagdhornbläser zum Bankettessen mit anschliessendem Unterhaltungsnachmittag im Mehrzweckgebäude ein.

Mitwirkende beim Unterhaltungsteil sind die Jagdhornbläser Birkhahn, das Jodelduett Martin und Hubi Thalman sowie die Familienkapelle Wickis die Ersten.

Aus organisatorischen Gründen sind für das Mittagessen Bankettkarten zu bestellen. Diese können bei Thomas Zihlmann (079 546 09 89) oder einem anderen beliebigen Birkhahn-Mitglied bestellt werden.



Die vier neuen Marbacher Ministrant/innen Emma Zihlmann, Tabea Zihlmann, Jonas Krummenacher und Laura Lötscher anlässlich ihrer Aufnahme in die Ministrantenschar am 25. September.

Wechsel im Pfarreisekretariat

Unsere Pfarreisekretärin Judith Bucher hat ihre Stelle per Ende 2022 gekündigt. Sie hat die Gelegenheit ergriffen, eine neue Stelle in ihrem früheren Arbeitsbereich im Steueramt Entlebuch-Hasle anzutreten.

Das Seelsorgeteam und der Kirchenrat bedauern ihren Weggang. Die Stelle wird umgehend neu ausgeschrieben in der Hoffnung, auf den 1. Januar 2023 eine/n Nachfolger/in zu finden (siehe Inserat Seite 7).

*Urs Corradini, Gemeindeleiter
Ruth Bucher, Kirchenrätin/
Personalverantwortliche*

Bischof Felix Gmür zum synodalen Prozess

«Ich reagiere nicht, ich agiere»

Die Umfrage «Wir sind ganz Ohr» ist abgeschlossen. Ein Bericht, der die Resultate aus allen Schweizer Bistümern zusammenfasst, ist auf dem Weg nach Rom. Bischof Felix Gmür, Präsident der Schweizer Bischofskonferenz, erklärt, wie es weitergeht.

Bischof Felix Gmür, gibt es im nationalen Synodenbericht Themenkreise, die Sie überrascht haben?

Bischof Felix Gmür: Nein. Ich war ja von Anfang an am Prozess beteiligt. Wir Bischöfe haben ihn lanciert, und dann war ich bei verschiedenen Gesprächen bis hin zur Schlussversammlung in Einsiedeln immer wieder dabei – und ganz Ohr. Die Verantwortlichen der Bistümer, der Landeskirchen, von Vereinigungen, Verbänden und Universitäten waren dabei. Das ist das Schöne: Wir waren alle involviert und wir wissen voneinander.

Inhaltlich geht es darin unter anderem um Gleichberechtigung von Frauen, den Einbezug von queeren Menschen oder um Klerikalismus. Wie reagieren Sie auf diese Themen?

Ich reagiere nicht, ich agiere. Weil diese Themen drängend sind, haben wir ja diesen synodalen Prozess lanciert. Im Bistum Basel sind wir seit Langem synodal, in gemeinsamen Entscheidungsprozessen, unterwegs. Ein wichtiges Thema aus der Befragung bei uns war die Notwendigkeit einer Ombudsstelle. Daran arbeiten wir. Aber solche Prozesse brauchen Zeit.

Was packen Sie auf der schweizerischen Ebene an?

Im Schlussbericht geht es auch um Fragen der Liturgie, um die Frage, wo es Orte gibt, wo wir das tun, was der Papst «hören auf den Heiligen Geist» nennt. Wir sind ziemlich stark auf strukturelle Fragen fokussiert. Und es gibt ein grosses Vertrauen, dass Strukturen dann auch Haltungen ändern können. Da bin ich mir zwar unsicher, aber darüber kann man diskutieren. Und das tun wir nun mit synodalen Begleitgruppen in den einzelnen Bistümern und auf schweizerischer Ebene. Diese vertiefen die Themen, schlagen Haltungen und Vorgehensweisen vor für Strukturänderungen.

Welche Rolle haben Sie als Präsident der Bischofskonferenz in diesen Prozessen?

Meine Rolle ist es, die genannten Probleme und Fragestellungen aufzuzeigen und in der kontinentalen Phase, die nun kommt, diese einzugeben. Zum Beispiel die Frage nach der Rolle der Frauen.

Also die Frage nach der Gleichberechtigung der Frauen.

Es gibt auch die Frage nach der Gleichberechtigung des verheirateten Mannes, des geschiedenen Mannes oder der geschiedenen Wiederverhei-

Alleingänge sind in der kleinen Schweiz nicht zielführend.

Bischof Felix Gmür

rateten. Dass das bei uns ein Anliegen ist, hier andere Regelungen zu finden, das gebe ich an der kommenden europäischen Bischofssynode ein.

Machen Sie auch Vorschläge für mögliche Lösungswege?

Für mich ist die Frage der Sakramente zentral. Wir müssen sicherstellen, dass diese weiterhin Quelle und Vollzug des Glaubens sein können. Dazu brauchen wir Menschen, die befähigt sind und geweiht werden, um die Sakramente zu spenden. Bis jetzt sind das zölibatäre Männer; verheiratete Diakone sind zur Taufe und Assistenz bei der Eheschliessung befähigt. Aber ich sehe keinen Grund, wieso das nicht auch Frauen sein können.

Ein weiteres Anliegen ist der Einbezug von Menschen unterschiedlicher sexueller Orientierung, unter anderem in Bezug auf die Zulassungsbedingungen zur Missio, der kirchlichen Beauftragung.

Das diskutieren wir bereits in der Deutschschweizerischen Ordinarienkonferenz (DOK). Die Schwierigkeit besteht darin, eine neue Regelung auf Papier zu bringen. Ausser man sagt, es gibt keine Regeln.

In welche Richtung geht in der DOK die Diskussion bezüglich Missio für Seelsorgende?

Ich kann nicht vorhersagen, was rauskommt. Ich weiss nur, dass es schwie-



Bischof Felix Gmür ist nicht überzeugt, dass sich mit veränderten Strukturen auch Haltungen ändern.



«Wir brauchen Menschen, die befähigt und geweiht sind, Sakramente zu spenden. Ich sehe keinen Grund, wieso das nicht auch Frauen sein können», sagt Bischof Felix Gmür.

Bilder: Christoph Wider

rig ist. Denn die Frage ist: Wo ist die Grenze? Wir überlegen uns einen angemessenen Umgang. Mir persönlich ist das päpstliche Schreiben «Amoris laetitia» ein Leitfaden. Der Papst spricht dort von Gradualität: Es gibt einen geistlichen Fortschritt, nicht nur die aktuell vorliegende Situation. Eine Regelung, die heute stimmt, kann sich auch ändern und dann genauso stimmig sein. Der Papst fordert von uns Reflexion und Eingehen auf den Menschen vor uns.

Wären Sie bereit, falls sich in der DOK keine Lösung abzeichnet, in Ihrem Bistum im Alleingang eine neue Regelung einzuführen?

Ich bin kein Fan von Alleingängen. In der kleinräumigen Schweiz ist das auch nicht zielführend. Die Diözese Chur sollte eine ähnliche Praxis haben wie Basel oder St. Gallen. Die Bischofskonferenz ist langsam, aber wir versuchen einen Konsens zu finden, hinter dem alle stehen können. Allein-

Weltweiter Prozess

Im Oktober 2021 hat Papst Franziskus eine zweijährige Synode eröffnet, um auf die Gläubigen zu hören. In den Bistümern Basel, Chur und St. Gallen gab es dazu unter dem Motto «Wir sind Ohr» eine Umfrage, an der alle Interessierten in Fünfergruppen teilnehmen konnten. Die anderen Bistümer gingen eigene Wege. Im Mai wurden die Berichte aus den sechs Bistümern zu einem Schweizer Synodenbericht zusammengefasst. Dieser wurde im August nach Rom geschickt. Aus den weltweit 114 Nationalberichten entsteht ein «Instrumentum laboris» als Basis für die Kontinentalsynode, die im April 2023 stattfindet.

Was die einzelnen Bistümer und die Schweizer Bischofskonferenz von den Resultaten der Umfrage umsetzen, wird zurzeit diskutiert.

gänge befördern Spaltungen und damit Unzufriedenheit.

Keine Lösung würde allerdings zu grosser Enttäuschung führen, denn mit dem synodalen Prozess, der Befragung der Gläubigen, wurden auch Erwartungen geweckt.

Ist es denn wirklich so: Werden veränderte Strukturen meinen Glauben zum Positiven verändern? Kann ich nur glauben, wenn die Strukturen stimmen, und sonst nicht?

Viele Gläubige fühlen sich nicht mehr eins mit ihrer Kirche. Sie werden weiterhin glauben, aber ausserhalb der Kirche.

Ja, diese Gefahr besteht. Man darf aber auch Teil der Kirche sein, ohne hundertprozentig mit allem einverstanden zu sein.

Beatrix Ledergerber-Baumer,
«Forum», Magazin der
Katholischen Kirche Zürich



«Stehen Sie an einer Weggabelung im Leben?», fragt der Frauenbund.

Bild: pixource/pixabay

Katholischer Frauenbund Luzern **Laufbahnseminar für Frauen**

«Stehen Sie an einer Weggabelung im Leben? Möchten Sie beruflich innehalten?» Mit diesen Fragen lädt der Katholische Frauenbund Luzern zu einem Laufbahnseminar für Frauen ein. Unter dem Titel «WegWeiser» werden berufliche und ausserberufliche Stärken benannt sowie die eigenen Interessen und Werte erforscht. Laufbahnimpulse und konkrete nächste Schritte werden aufgezeigt.

Sa, 29.10. und 12.11., 09.15–17.15 | Murbacherstrasse 35, Luzern | Leitung: Luzia Amrein Lussi, Psychologin und Laufbahnberaterin | Kosten: Fr. 400.– | Anmeldung bis 8.10. an SKF Luzern, 041 210 90 77 oder sekretariat@skfluzern.ch | Details: skfluzern.ch/dienstleistungen/wegweiser

Buchvernissage in Sursee

Auf Walter Bühlmanns Pfaden

Das Buch «Das Wandern ist des Bühlmanns Lust» sei «eine Art Biografie des Surseer Theologen, Priesters, Forschers, Seelsorgers und Professors Walter Bühlmann», heisst es in der Einladung zur Vernissage, die am 25. Oktober stattfindet. Autoren sind Bühlmann selbst und der Surseer Fotograf und Journalist Werner Mathis. Walter Bühlmann (*1938) arbeitet seit 2003 als Priester in der Pfarrei Sursee und im Pastoralraum Region Sursee. Er war u. a. Rektor des Priesterseminars Luzern.

Di, 25.10., 19.30, Pfarreizentrum Sursee, St.-Urban-Strasse 8 | mit Rahmenprogramm, abschliessend Wein und Brot

Peterskapelle Luzern und Lukasgesellschaft für Kunst und Kirche **Symposium zu Kunst im sakralen Kontext**

Sakrale Räume sind Orte der Begegnung für Menschen aller Generationen und Herkunft. Welche Spannungsfelder entstehen, wenn Gegenwartskunst auf sakrale Räume trifft? Welche Möglichkeiten eröffnen sich bei Zwischen- und Umnutzungen von Kirchen und Kapellen? Inwiefern hat sich die ästhetische Sensibilität in Kirchenräumen geändert? Solchen Fragen geht das Symposium «Kunst bricht ein – KunstRaumKirche» nach. Den Hauptvortrag hält der deutsche

Jesuit und Kunstverständige Friedhelm Mennekes. Weiter gibt es Führungen durch das Zurgilgen-Haus, die Peterskapelle, die Schatzkammer und das Lichtkonzept der Hofkirche, ausserdem Kurzvorträge von Künstler*innen und Theologen, Workshops, Talks und eine Performance.

Sa, 5.11., 09.30–18.30 | Detailprogramm und Anmeldung unter kathluzern.ch/kalender/event/kunst-bricht-ein-kunstraumkirche-2022-11-05 | Begrenzte Platzzahl, vorherige Anmeldung notwendig

Sakrallandschaft Innerschweiz

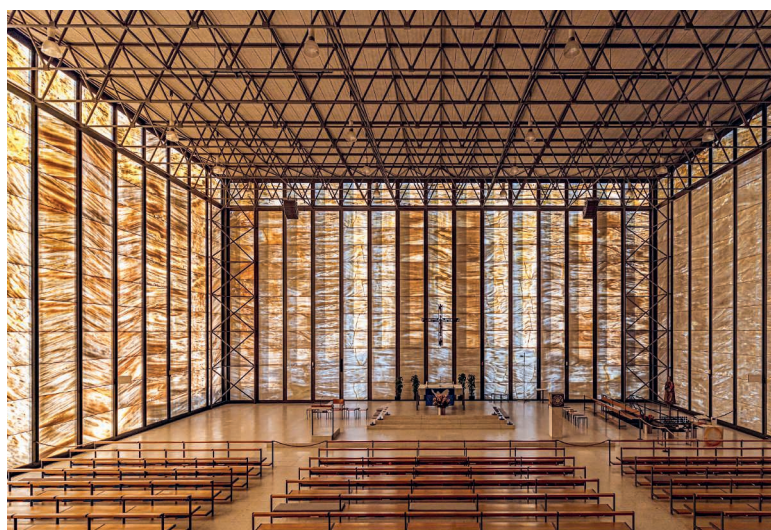
In Luzerner Kirchen «Sakrale Lichtatmosphären» erleben

Am Wochenende vom 21. bis 23. Oktober können im Raum Luzern fünf Kirchen während der Morgen- oder Abenddämmerung besucht werden. Das künstliche Licht ist ausgeschaltet. Das vermittelt eine neue Erfahrung mit dem Kirchenraum, mit Licht und Dunkelheit und den damit verbundenen universalen Themen. Die Architektur, das Raumprogramm und die Lichtführung der fünf Kirchen sind

sehr unterschiedlich angelegt. Das macht die Besichtigung mehrerer Kirchen abwechslungsreich.

Fr, 21.10., 18.30–20.30 Jesuitenkirche Luzern | Sa, 22.10., 06.00–08.00 St. Karl, Luzern | Sa, 22.10., 18.30–20.30 Wallfahrtskirche Hergiswald | So, 23.10., 06.00–08.00 Piuskirche Meggen | So, 23.10., 18.30–20.30 Johanneskirche Luzern

Weitere Informationen: sakrallandschaft-innerschweiz.ch/aktivitäten-1/sakrale-lichtatmosphären



Jede der Marmorplatten in der Piuskirche von Meggen sei ein Bild, «jede Plattenreihe ein Gedicht», heisst es im Prospekt zur Veranstaltung.

Bild: Peter Diem, Luzern



Schamane der Seabird Island First Nation (Kanada) mit Ritualmaske bei einer Raben-Zeremonie.

Bild: Christopher Kimmel/Alpine Edge Photography

Iras Cotis

Kalender der Religionen

In vielen Religionen und Mythen spielen Tiere eine wichtige Rolle. Gerade deshalb wurden sie manchmal sogar vergöttlicht oder sakralisiert – so etwa der Stier Apis im Ägypten der Pharaonen oder der Donnervogel bei den Ureinwohnern Nordamerikas.

In Text und Bild bietet der Kalender eine breite Palette von Informationen und eröffnet so Perspektiven für den Umgang mit Tieren.

Bestellung unter
www.kalender-der-religionen.ch



Alle Beiträge der
Zentralredaktion

www.pfarreiblatt.ch

RomeroHaus Luzern

Ein Morgen in Achtsamkeit

Sich von der Stille ansprechen lassen: Wenn äussere Reize wegfallen, eröffnen sich neue Räume. Die Teilnehmenden üben sich darin, ganz im Hier und Jetzt zu sein. Dadurch richten sie sich auf Wesentliches aus. Sitzen im Stil des Zazen, Leibarbeit, Shibashi Qi Gong, kurzer Austausch in der Gruppe, Frühstück.

Sa, 22.10. und Sa, 10.12., jeweils 07.15 bis 12.15 | Kapelle im RomeroHaus, Kreuzbuchstrasse 44, Luzern | Leitung: Bernadette Rügsegger | Anmeldung für einzelnen Vormittag möglich, jeweils bis am Do davor: shibashi@bluewin.ch, 041 280 41 26

Fernsehtipp

Sternstunde Religion Hilft beten?

Wie sprechen wir mit Gott – wenn überhaupt? Das Gebet verrät viel über unser Gottesbild, aber auch über uns. Geht beten auch ohne Glauben? Interreligiöses Gebet, Fürbitte, Stossgebet, Pilgern – welche Gebetsformen gibt es? Gast ist der Dichter und Theologe Christian Lehnert, Leiter des Liturgiewissenschaftlichen Instituts an der Universität Leipzig.

So, 23.10., 10.00, SRF 1

Radiotipp

Perspektiven

Die jüdische Philosophin Margarete Susman



Bild: Leo Baeck Institute, New York

Die politische Philosophin Margarete Susman starb 1966 in Zürich. Dort wird ihr Denken aktuell auch besonders diskutiert. Susmans Essays, ihre Poesie und das Werk «Hiob» seien es wert, weitergedacht zu werden, sagen die Frankfurter Rabbinerin Elisa Klapheck und die Zeitschrift «Neue Wege».

So, 16.10. 08.30, SRF 2

So ein Witz!

Aus dem Klostergarten werden immer wieder Äpfel gestohlen. Die Schwestern hängen schliesslich ein Schild an den Baum mit dem Hinweis: «Gott sieht alles!» Am nächsten Tag fehlen wieder Äpfel und unter dem Hinweis steht: «Aber er petzt nicht.»

Treffpunkt Zeitschrift

Auszeiten in Klöstern

Klöster sind Orte des Rückzugs, Horte des Glaubens, Oasen der Stille. Aber auch: Mittelpunkte kultureller Vermittlung, geschichtliche Verdichtung, sind Staunen und Überraschung. Davon berichtet Transhelvetica in seiner Sommerausgabe. Transhelvetica ist ein Reisemagazin, dem die Schweiz Erlebnis genug ist.

Die Redaktion nimmt uns mit auf eine Via Monastica, eine Reise von Kloster zu Kloster mit 36 kleinen Auszeiten, die sich, je nach Gusto, dehnen lassen. Wir degustieren ein Bier in der Klosterbrauerei von St-Maurice, halten Zwiesprache mit Sepp Hollingers Jakobsschafen in St. Urban, nächtigen in der Kartause Ittingen und erfahren, dass die Wesener Schwestern die Hostienabschnitte zu *Chloschterchnuscherli* verarbeiten.

Transhelveticas Via Monastica ist ein Weg des Erlebnisses und Genusses. Mit wie viel Besinnung und Gebet verbunden, entscheidet der und die Reisende selbst. Gewinn für Geist und Seele gibt's überall; im Gegensatz zum Bier zudem kostenlos. Der Journalist, der über Mariastein schreibt, fasst seine diesbezügliche Erfahrung nach dem Messebesuch mit diesem schönen Satz zusammen: «Man muss schon ein bis in die Wolle gefärbter Atheist sein, um nicht wenigstens eine Spur von Erhabenheit und Gelassenheit zu spüren.»

Dominik Thali



Kloster. Ausgabe Nr. 71 des Reisemagazins Transhelvetica, Einzelheft Fr. 12.–, am Kiosk oder über transhelvetica.ch

Impressum

Herausgeber und Redaktion:

Pastoralraum Oberes Entlebuch

Chilegass 2, 6170 Schüpfheim, 041 484 12 33

info@pastoralraum-oe.ch, www.pastoralraum-oe.ch

Erscheint 20 Mal im Jahr

Zuschriften/Adressänderungen an (Telefonnummern und Mailadressen siehe unten):

Kath. Pfarramt, Chilegass 2, 6170 Schüpfheim

Kath. Pfarramt, Alte Gemeindestrasse 3, 6173 Flühli

Kath. Pfarramt, Marientalweg 1, 6174 Sörenberg

Kath. Pfarramt, Hauptstrasse 105, 6182 Escholz matt

Kath. Pfarramt, Dorfplatz 7, 6196 Marbach

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Kontakt



PASTORALRAUM
Oberes Entlebuch

Schüpfheim | Flühli | Sörenberg
Escholz matt | Wiggen | Marbach

Pastoralraum Oberes Entlebuch/ Pfarramt Schüpfheim

Imelda Corradini

041 484 12 33

Chilegass 2, 6170 Schüpfheim

schuepfheim@pastoralraum-oe.ch

Mo–Fr 08.00–12.00 Uhr

Pfarramt Flühli

Veronika Schmid

041 488 11 55

fluehli@pastoralraum-oe.ch

Di/Do 08.00–11.30 Uhr

Pfarramt Sörenberg

Silvia Achermann

041 488 11 32

soerenberg@pastoralraum-oe.ch

Di 08.30–11.00 Uhr

Pfarramt Escholz matt-Wiggen

Marion Portmann/Monika Studer

041 486 15 01

escholz matt-wiggen@pastoralraum-oe.ch

Mo/Di/Do/Fr 08.30–11.00 Uhr

Pfarramt Marbach

Judith Bucher

034 493 33 08

marbach@pastoralraum-oe.ch

Di/Fr 09.00–11.00 Uhr

Seelsorge

Dr. Urs Corradini

Diakon/Pastoralraumleiter/Gemeindeleiter

041 484 12 33

urs.corradini@pastoralraum-oe.ch

Martin Walter

Leitender Priester

041 486 15 01

martin.walter@pastoralraum-oe.ch

Br. Pascal Mettler OFM Cap

Pfarreiseelsorger

079 231 93 84

pascal.mettler@pastoralraum-oe.ch

Katarina Rychla

Pfarreiseelsorgerin

034 493 42 24

katarina.rychla@pastoralraum-oe.ch

Weitere Kontaktangaben erhalten Sie auf unserer Website
www.pastoralraum-oe.ch oder über unsere Pfarrämter.

